

friedigende Umsätze, während man bei der verstärkten Verarbeitung von Rübsaat, wie sie von den Mühlen in letzter Zeit gepflegt worden ist, mehr das Gegenteil erwartet hatte. Die Konsumenten haben aber meist nur geringe Vorräte, so daß sie schon an den Markt kommen müssen. Promptes Rüböl notierte schließlich 57 M mit Faß ab Mühle.

Amerikanisches Terpent inöl tendierte sehr ruhig. Verkäufer notierten prompte Ware mit 92 M mit Barrels frei ab Hamburg.

Cocosöl lag bei großem Angebot flau und niedriger. Die Nachfrage zeigte sich im allgemeinen etwas reserviert.

Harz bei regem Verkehr fester höher. Amerikanisches 20,50—28,50 M per 100 kg loko Hamburg unter bekannten Bedingungen.

Wachs fest, aber ruhig. Karnauba grau 272—275 M per 100 kg unverzollt ab Hamburg.

Talg besser begehrt, aber unverändert im Preise. Weißer australischer Hammeltalg 75—76 M per 100 kg Hamburg transit. —m. [K. 879.]

Chemische Fabrik Wesseling, A.-G., Wesseling. Der Geschäftsbericht dieses Unternehmens, dem die deutsche Gold- und Silberscheideanstalt vorm. Roeßler in Frankfurt a. M. nahesteht, bezeichnet den ziffernmäßig nicht genannten Absatz als befriedigend; doch seien wegen der Überproduktion angemessene Preise nicht zu erreichen. Im Betriebe ließen sich Ersparnisse erzielen. Abschreibungen 133 493 (138 802) M. Reingewinn 172 007 (143 925) M. 1,5 Mill. Mark Grundkapital. Dividende 8 (7)%. Vortrag 35,450 (29 704) Mark. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr sind, soweit Schwefelsäure in Betracht kommt, etwas besser, da die Gesellschaft mit Wahrscheinlichkeit auf den Absatz ihrer gesamten Produktion rechnen kann. Dagegen ist der Markt in Ferrocyanprodukten und das damit eng zusammenhängende Blaufarbengeschäft noch nicht zu übersehen, wenn gleich die ersten Monate befriedigende Ergebnisse brachten. ar.

Spiegelglasfabrik Germania, Porz-Urbach bei Köln. Bruttogewinn 1 766 103 (1 434 785) Frs. Abschreibungen 1 091 633 (834 685) Francs. Dividende 15 (13)% gleich 600 000 (520 000) Francs. ar.

Hamburg. Deutsche Vacuum Oil Co. Nachdem bereits das Vorjahr mit einer Unterbilanz von 267 612 M abgeschnitten hatte, tritt im abgelaufenen Geschäftsjahre ein Verlust von 437 180 M hinzu, bei einem Aktienkapital von 2,5 Mill. Mark. Der Bruttogewinn, der im Vorjahre noch 2 191 499 Mark betrug, ist auf 1 739 710 M zurückgegangen und reicht noch nicht einmal dazu aus, die Unkosten in Höhe von 1 867 262 (2 147 196) M zu decken.

H. B. S l o m a n & Co., Salpeterwerke. Dividende wieder 15%.

Palminwerke Schlinck & Cie., A.-G., Hamburg-Mannheim. Das erste Geschäftsjahr schließt mit einem Reingewinn von 1 123 473 Mark. Zum gesetzlichen Reservefonds 100 000 M. Zum außerordentlichen Reservefonds 200 000 M. Dividende 12,5% = 375 000 M.

Gl. [K. 871—873.]

Neugründungen (Kapital in 1000 M). Haigerer Hüttenges. m. b. H. in Haiger (100); Gewerkschaft

„Friedrich“, Zweigniederlassung in Frankfurt a. M., 1000 Kuxe; Sulfit-Cellulosefabrik Tillgner & Co., A.-G., Charlottenburg (1500); J. H. Krooshof & Co., Fabrik chemischer Produkte, G. m. b. H., Hannover (26); Gewerkschaft Quolsdorf, Braunkohlen- u. Tonwerke, Quolsdorf, (Kreis Sagan); B. Robert Brückner & Co., Chemische Fabrik, G. m. b. H., Steglitz (20); Chemisch-pharmazeutische G. m. b. H., Berlin (100); Kalkwerke Holzthalleben Oehlmann & Gödeke, Holzthalleben; Färberei und Appretur Schusterinsel, G. m. b. H., zu Schusterinsel, Gemarkung Weil, Zweigniederlassung Barmen (325); Kalibohrges. Bavaria m. b. H., Berlin (100); Chemisch-technische Industrie Westfalen Alfred Sauerwald, Dortmund; Allgem. Ges. für chemische Industrie m. b. H., Berlin (250); Gew. Ver. Hermann, Vormholz; Erdölgesellschaft Ravensberg, G. m. b. H., Charlottenburg (20); Schwedter Reisstärkefabrik, G. m. b. H., Schwedt (270); Ver. Lederleimfabriken vorm. J. F. Jenß, A.-G., Uetersen mit Zweigniederlassung in Pinneberg (1000);

Kapitalserhöhungen. Moringer Kalkwerke, G. m. b. H., Moringen 88 000 (60 000) M; Gutehoffnungshütte, A.-V. für Bergbau u. Hüttenbetrieb um 6 Mill. Mark; Bleiindustrie-A.-G. vorm. Jung & Lindig, Dresden, 2 Mill. (1,5 Mill.); Fettsäure- u. Glycerinfabrik, G. m. b. H., Mannheim, 460 000 (300 000) Mark; Galenus, Chemische Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a. M., um 100 000 M; Ölfabrik Großgerau-Bremen, 5 (3,5) Mill.; Portlandzementfabrik, Stein- u. Kalkwerk, August-Märker, G. m. b. H., Harburg, 1,5 Mill. (900 000) M; A.-G. für Maschinenpapierfabrikation, Aschaffenburg, Zweigniederlassung Cellulosefabrik Memel, 12 (9) Mill. Mark.

Firmenänderungen. Hamburger Lack- u. Farbenindustrie, G. m. b. H., Eidelstedt (früher Hamburger Farbenindustrie) 100 000 M.

Geschäftsverlegungen. Ges. für Fett- u. Ölraffination m. b. H., Hannover (früher Berlin); L. Richter & Co., m. b. H., Hamburg (früher Altona), Farbstoffe und andere chemisch-technische Spezialitäten, 25 000 M.

Erloschene Firmen. Zuckerfabrik Elsen, A.-G., Elsen; Ges. f. chemisch-technische Produkte m. b. H., Wiesbaden. dn.

Tagesrundschau.

Berlin. Der Verband deutscher Architekten- und Ingenieurvereine hat unlängst eine Eingabe an die Unterrichtsverwaltungen sämtlicher Bundesstaaten gerichtet und in dieser gebeten, den Unterricht in den Rechts-, Staats- und Wirtschaftswissenschaften mehr dem eigentümlichen Wesen und den besonderen Bedürfnissen dieser Hochschulen anzupassen und ihn systematisch auszugestalten. Der Eingabe ist eine Denkschrift beigelegt, die sehr beachtenswerte Auslassungen über den Wert der Rechts-, Staats- und Wirtschaftswissenschaften für den Techniker enthält.

Der Verband beantragt im weiteren Verlauf seiner Denkschrift die Einfügung ganz bestimmter Lehrgebiete in die Studienpläne und Prüfungsordnungen der technischen Hochschulen, wie „theoretische und praktische Volkswirtschaftslehre,

Grundzüge der Rechts- und Staatswissenschaften, ausgewählte Kapitel aus der Volkswirtschaftslehre (Verkehrspolitik, Finanzwirtschaft, Bank- und Börsenwesen-, Bau- und Wohnungspolitik usw.). Ausgewählte Kapitel aus der Rechts-, Staats- und Verwaltungskunde mit besonderer Rücksicht auf das Bauwesen und schließlich wirtschaftliche Betriebe (Zusammenhang von Entwurf, Ausführung und Gebrauch technischer Werke).“

Der Verband hält es nicht für erwünscht, an den technischen Hochschulen den Unterricht in den Rechts-, Staats- und Wirtschaftswissenschaften für die Architekten und Ingenieure so in den Vordergrund zu rücken, daß das bisherige Endziel des Studiums an den technischen Hochschulen verschoben würde.

Hauptaufgabe der Technischen Hochschule müsse es nach wie vor bleiben, eine gründliche und vollwertige Fachausbildung zu vermitteln. Es könne aber auch ohne Benachteiligung des Fachstudiums, ohne Verlängerung der Studienzeit und ohne Vermehrung der Wochenstunden die erforderliche Zeit für die beantragten Lehrgebiete freigemacht werden, wenn das Hochschulstudium auf der Realgymnasialausbildung aufgebaut und hier und da eine Kürzung an technischen Spezialfächern vorgenommen würde. *dn.* [K. 867.]

Das Kaiserliche Patentamt in Berlin hat das D. R. Patent Ronay für Brikettierung von Erzen, Mineralien und verhüttbaren Stoffen für nichtig erklärt. Dieser Beschluß ist auf Antrag der Firma Nay & Strauß in Budapest als Inhaberin der Brikettierungspatente des Ingenieurs L. Weiß erfolgt, die das Ziegelungssyndikat G. m. b. H. in Berlin verweitet. *dn.*

Wiesbaden. Im Laboratorium Fresenius finden vom 15./7. bis 1./1. Ferienkurse statt. Es werden auch Repetitorien und Vorträge abgehalten.

Worms. Am 24./6. ist die Dampfpapenfabrik Zollhaus zwischen Weinsheim und Klein-Niedesheim mit ihrem umfangreichen Lager niedergebrannt. *ar.*

Personal- und Hochschulsachrichten.

Im preußischen Abgeordnetenhaus wurde ein Antrag, betreffend eine Neuregelung der Rechtsstellung der Studierenden an den Universitäten und den diesen gleichstehenden Lehranstalten am 13./6. verhandelt und angenommen.

Am 14./6. fand in Basel die Einweihung des Neubaus der Chemischen Anstalt der Universität statt. Das an der Spitalstraße gelegene Institut wurde im Frühjahr 1908 begonnen und mit Anfang des laufenden Sommersemesters bezogen. Von der Bausumme stammt ein beträchtlicher Teil aus freiwilligen Beiträgen der Bürgerschaft und der großen chemischen Fabriken Basels. Der Leiter des neuen Instituts ist Professor Nietzki.

Die landwirtschaftliche Hochschule in Berlin feiert in diesem Jahre ihr 100jähriges, die Berliner Bergakademie ihr 50jähriges Bestehen.

Im Oktober d. J. feiert die K. K. Lehran-

stalt für Textilindustrie in Brünn ihr 50jähriges Bestehen.

In Frankfurt a. M. ist für 1./10. d. J. die Eröffnung einer Zentralstelle für Balneologie endgültig beschlossen worden. Zum Leiter wurde Prof. Dr. H. Kionka, Direktor des pharmakologischen Instituts an der Universität Jena, ausersehen.

Der Universität Liverpool wurden von dem kürzlich verstorbenen Prof. J. C. Brown (s. S. 565) verschiedene Stiftungen zugewandt, u. a. zur Ausgestaltung eines Lehrstuhles der Chemie als „Campbell Brown Chair“ und zur Errichtung eines neuen Lehrstuhles für einen Zweig der angewandten Chemie. Browns Witwe hat Vollmacht, die Stiftung ev. der Universität Manchester anderweitig zur Verfügung zu stellen.

Der Direktor der deutschen Waffen- und Munitionsfabriken in Berlin und Karlsruhe, P. von Gontard, wurde für seine Verdienste um die Förderung der deutschen Waffentechnik zum Dr.-Ing. h. c. der Karlsruher Technischen Hochschule ernannt.

Hofrat Prof. H. Höfer ist von der Montanistischen Hochschule in Leoben, an der er Ende dieses Studienjahres seine Lehrtätigkeit aufgibt, zum Ehrendoktor der montanistischen Wissenschaften ernannt worden.

Die Berliner Akademie der Wissenschaften hat zu wissenschaftlichen Unternehmungen u. a. noch bewilligt: Dem Direktor des mineralogischen Instituts an der Kieler Universität Prof. Dr. A. Johnsen zur Untersuchung des auf den Inseln S. Pietro und S. Antioeo gesammelten mineralogischen Materials 1000 M. Dem etatmäßigen Professor an der Techn. Hochschule in Danzig Dr. O. Ruff zur Fortsetzung seiner Untersuchungen über das Osmium 500 M.

Die geplante Ehrung von Pierre Martin fand am 9./6. in Paris statt. Außer den gestifteten Summen französischer und ausländischer Vereine der Eisenindustrie wurde ihm eine silberne Plakette, sowie vom Handelsminister das Ritterkreuz der Ehrenlegion überreicht. (Vgl. d. Z. 23, 891.)

Der Präsident des technischen Versuchsamtes in Wien, Geheimrat Dr. W. Exner, ist zum Mitglied der Normaleichungskommission berufen worden.

Dr. A. J. Kieser, Berlin, trat, zunächst provisorisch, als stellvertretender Redakteur dieser Z. in den Dienst des Vereins deutscher Chemiker und siedelte nach Leipzig über.

Der Assistent an der Eisenbahnversuchsanstalt in Berlin, Dr. W. Manthey, ist zum Eisenbahnchemiker ernannt worden.

Zum Rektor der Kgl. Technischen Hochschule zu Berlin wurde Geh. Reg.-Rat Dr. Ing. Müller-Breslau für die Amtszeit vom 1./7. 1910 bis 1./7. 1911 gewählt.

Dr. R. B. Owens ist zum Sekretär des Franklin-Instituts, Philadelphia, gewählt worden.

Prof. Dr. R. Ruer, Privatdozent für theoretische Hüttenkunde und physik. Chemie an der Technischen Hochschule in Aachen wurde zum etatsmäßigen Professor ernannt.

Dr. Sielisch hat sich in Göttingen nicht für Physik (s. S. 992), sondern für Chemie habilitiert.